



Rund 500 Studenten zogen gestern in einem Demonstrationzug zur Senatssitzung.

Fotos: Dieter Menne

# Studenten „sprengen“ Uni-Senat

(san) „Der Unirat hat den Senat gesprengt und die Hochschulleitung übernommen!“ Dieses Telegramm schickten gestern um 14 Uhr die Studenten der UniDo an Anke Brunn, Wissenschaftsministerin. Rund 200 Studenten stürmten auf dem Campus Süd die Senatssitzung.

Gegen 13 Uhr formierte sich ein Demonstrationzug von rund 500 Studenten auf dem Campus Nord und zog mit Spruchbändern wie „Raumnot ist der Studi Tod“ zu einer Kundgebung auf dem Campus Süd. Die Parole war: „Der Senat ist undemokratisch gewählt. Der Unirat übernimmt die Leitung der Uni.“

Rektor Müller-Böling nannte

die Bildung eines Unirates „unrealistisch“. Doch er zeigte Verständnis: „Wenn Vorlesungen wegen Überfüllung ausfallen, warum dann nicht auch einmal eine Senatssitzung?“

Das änderte sich jedoch, als die konstruktive Diskussion emotional wurde. Nach scharfer Kritik an seiner Person verließ der Rektor den Raum.

Auf einen einwöchigen Generalstreik an der UniDo, um die Landesregierung zum Handeln zu zwingen, konnte man sich gestern nicht einigen. Maßnahmen sollen auf der nächsten Sitzung des Unirates, für die die Professoren ihre Teilnahme zugesichert haben, beschlossen werden.



Gegen den Protest der Uni-Leitung sprengten die Studenten den Senat und gründeten einen Uni-Rat.